

Stadtstraßen mit Aufteilung nach Straßenarten in den Städten über 50 000 Einwohner

Verkehrsmenge (Kfz für beide Richtungen in 24 Std.)	Länge der Straßenstrecken in km						
	Ortsdurchfahrten von					Sonstige Hauptverkehrs- und Verkehrsstr. (Nicht klassifizierte Stadtstraßen)	Stadtstraßen Summe
	Bundesstraßen	Landstraßen I. O.	Landstraßen II. O.				
5 000 — 7 500	383 30 ⁰ / ₀	272 22 ⁰ / ₀	96 8 ⁰ / ₀			510 40 ⁰ / ₀	1261 100 ⁰ / ₀
7 500 — 10 000	318 40 ⁰ / ₀	158 20 ⁰ / ₀	33 4 ⁰ / ₀			278 36 ⁰ / ₀	787 100 ⁰ / ₀
10 000 — 12 500	213 47 ⁰ / ₀	78 17 ⁰ / ₀	20 4 ⁰ / ₀			143 32 ⁰ / ₀	454 100 ⁰ / ₀
12 500 — 15 000	173 57 ⁰ / ₀	36 12 ⁰ / ₀	4 1 ⁰ / ₀			94 30 ⁰ / ₀	307 100 ⁰ / ₀
15 000 — 17 500	115 63 ⁰ / ₀	19 10 ⁰ / ₀	4 2 ⁰ / ₀			46 25 ⁰ / ₀	184 100 ⁰ / ₀
17 500 — 20 000	63 61 ⁰ / ₀	7 7 ⁰ / ₀	1 1 ⁰ / ₀			32 31 ⁰ / ₀	103 100 ⁰ / ₀
20 000 — 25 000	76 71 ⁰ / ₀	10 9 ⁰ / ₀	4 4 ⁰ / ₀			17 16 ⁰ / ₀	107 100 ⁰ / ₀
25 000 — 30 000	28 71 ⁰ / ₀	2 5 ⁰ / ₀	— —			9 24 ⁰ / ₀	39 100 ⁰ / ₀
über 30 000	17 66 ⁰ / ₀	7 7 ⁰ / ₀	— —			7 27 ⁰ / ₀	26 100 ⁰ / ₀
über 5 000 (Summe)	1386 42 ⁰ / ₀	584 18 ⁰ / ₀	162 5 ⁰ / ₀			1136 35 ⁰ / ₀	3268 100 ⁰ / ₀

mit steigendem Verkehr zu, weil diese B-Ortsdurchfahrten die wichtigsten Adern im Hauptverkehrsstraßennetz sind. Sie bilden deshalb auch den größten Block auf Blatt 8, auf denen die absoluten Streckenlängen der Straßenarten aufgeschlüsselt nach Gemeindegrößenklassen dargestellt sind. In die farbigen Teile der Säulen ist gewissermaßen der gesamte Inhalt der Verkehrsmengenpläne hineinkomprimiert worden, denn sie stellen die summierten Streckenlängen aller Verkehrsmengenpläne dar. Die einzelnen Längen der farbigen Säulenteile können miteinander verglichen werden. Die zu den braunen oder roten Säulenteilen gehörenden Zahlen können aus den Tabellen auf Blatt 1 entnommen werden. Besonders auffällig ist der lange schraffierte Säulenteil bei den B-Ortsdurchfahrten, der die große Gesamtstreckenlänge von 85 km mit Verkehr von über 20 000 Kfz in den Großstädten der Klasse A₂ (500 000 bis 1 000 000 Einwohner) darstellt. Der violette Anteil der Straßen mit Verkehr von über 10 000 Kfz war bei den Bundesstraßen am größten, weil das Netz der B-Ortsdurchfahrten auch am stärksten mit den hohen Verkehrsmengen belastet war.

In den beiden Millionenstädten muß sich der Verkehr besonders stark auf den nichtklassifizierten Stadtstraßen abwickeln, denn die Länge dieser sonstigen Stadtstraßen (307 km) ist hier 2,2 mal so groß wie die der B-Ortsdurchfahrten (139 km). Bei der Größenklasse A₂ (500 000 bis 1 000 000 Einwohner) erreicht die Länge der nichtklassifizierten Stadtstraßen mit 376 km fast die der Bundesstraßen-Ortsdurchfahrten von 385 km, während dann bei den weiteren Größenklassen die Länge der nichtklassifizierten Straßen gegenüber den B-Ortsdurchfahrten absinkt.

Auf Blatt 9 ist der Anteil der einzelnen Straßenarten für die verschiedenen Gemeindegrößenklassen und die groben Intervalle / 5 bis 10 Tsd. Kfz / 10 bis 20 Tsd. Kfz / über 20 Tsd. Kfz / dargestellt. Die Breite der Säulen entspricht der Streckenlänge, da die Säulen gleich hoch sind. Aus der Darstellung ergibt sich sehr deutlich:

Mit steigender Verkehrsmenge erhöht sich der Anteil der Bundesstraßen-Ortsdurchfahrten, während der Anteil der nichtklassifizierten Stadtstraßen absinkt.

Mit steigender Einwohnerzahl erhöht sich der Anteil der nichtklassifizierten Stadtstraßen, während der Anteil der Bundesstraßen-Ortsdurchfahrten absinkt.

Besonders groß ist dementsprechend der Anteil der nichtklassifizierten Stadtstraßen in den Millionenstädten Ham-

burg und München, wo 41⁰/₀ der Straßen mit Verkehr von über 20 000 Kfz keine Ortsdurchfahrten sind. In den anderen Größenklassen liegt dieser Anteil nur bei 12 bis 14⁰/₀.

6. Die Einzelauswertung durch Verkehrsmengenpläne

Die Ergebnisse der Straßenverkehrszählungen auf den Bundesfernstraßen wurden seit 1952 als farbige Verkehrsmengenpläne veröffentlicht, in denen der aufgetretene Verkehr seiner Stärke entsprechend in verschiedenen Farben dargestellt wurde. Im Anhang sind von 70 Städten der verschiedensten Größe Verkehrsmengenpläne beigelegt, in denen der Verkehr in der gleichen Weise dargestellt ist. Zum ersten Male liegt nun für die Bundesfernstraßen* und für die Straßen in den Städten eine einheitliche Unterlage über den Verkehr auf diesen Straßen im Jahre 1958 vor. Eine Zusammenfassung in einem einzigen Plan war allerdings nicht möglich, denn der Plan der Bundesfernstraßen liegt im Maßstab 1 : 1 000 000 vor, während die Pläne der Städte etwa im Maßstab 1 : 50 000 gedruckt worden sind. Die Pläne der Städte haben bis auf zulässige Verzerrungen in den Randgebieten alle diesen gleichen Maßstab.

Die Straßen mit Verkehr von über 10 000 Kfz sind violett dargestellt, wobei entsprechend der Verkehrsmenge zwischen 10 000 und 30 000 Kfz die Bandbreiten abgestuft sind (siehe Erläuterungsblatt 57). Die 26 km Straßen mit dem sehr hohen Verkehr von über 30 000 Kfz sind durch Zacken besonders gekennzeichnet. Die Straßen mit Verkehr unter 5 000 Kfz sind besonders in den größeren Städten nicht alle erfaßt worden. Es gibt also mehr gelbe und grüne Straßen als dargestellt sind.

Im Verkehrsmengenplan der Bundesfernstraßen sind etwa ein Drittel der Bundesautobahnen violett dargestellt. Violett gekennzeichnete Bundesstraßen mit Verkehr über 10 000 Kfz sind sehr selten. Sie treten nur im Ruhrgebiet und in der Umgebung einiger Städte auf. Dagegen gibt es in fast allen Städten mit über 50 000 Einwohnern violett gekennzeichnete Straßen.

In der zusammenfassenden Auswertung ist der Inhalt der einzelnen Verkehrsmengenpläne durch Zahlen erfaßt, die addiert und verglichen werden konnten. Bei den Plänen ist

* Der Bundesminister für Verkehr: Verkehrsmenge auf Bundesautobahnen und Bundesstraßen, 1958, Kartographie und Druck: Kartographisches Institut Hans König, Frankfurt a. M.